



2014-2015

**Überregionaler
Jahresbericht**



Einleitung



Inhaltsverzeichnis

02 Einleitung

Überregionale Berichte zu ...

04 ÜRAT

06 Südwind Academy

Regionale Berichte aus ...

08 Oberösterreich

12 Salzburg

16 Steiermark

20 Tirol

24 Vorarlberg

28 Wien

Impressum

Texte und Bilder:

Südwind AktivistInnen

Comic-Zeichnungen:

Isabella Nerozzi

Erscheinungsort und -datum:

Wien, 10. September 2015



Vorwort

Dieser Bericht zeigt, was die Südwind-AktivistInnen in allen Regionen Österreichs 2014 bis 2015 gemacht haben. Du bekommst einen Einblick, welche Themen uns beschäftigten, welche Veranstaltungen oder Themen relevant für den Aktivismus bei Südwind waren und wie sich das österreichische Aktivismus Netzwerk entwickelt hat – viele interessante Gebiete also, zu denen der folgende Bericht überregional und für jede Region eine Übersicht liefert.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Reinlesen und Entdecken unserer spannenden Aktionen im Zeitraum Sommer 2014 bis Sommer 2015.

Südwind-AktivistInnen

Wir sind Personen, die in mehreren Regionen Österreichs u.a. die laufende Kampagnen-Arbeit von Südwind unterstützen. Wir greifen aber nicht nur Südwind Themen auf, sondern widmen uns auch eigenständig Themen, die uns bewegen. Wir interessieren uns für globale Themen, engagieren uns in öffentlichen Diskursen und informieren über aktuelle Entwicklungen.

Wir sehen gesellschaftspolitisches Engagement und Reflexion globaler Interdependen-



zen als wichtige Aufgaben von kritischen WeltbürgerInnen.

In unseren öffentlichen Aktionen stehen kreative Protestformen und ein positiv gestalterischer Zugang im Vordergrund.

Neben der inhaltlichen Arbeit teilen wir uns auch koordinative Aufgaben. AktivistInnen-KoordinatorInnen (kurz AK), kümmern sich in jeder Region und regionsübergreifend, z.B. um den Kontakt zu den Südwind Büros, den überregionalen Austausch zwischen AktivistInnengruppen und um die Organisation des ÜRAT und der Südwind Academy.

Fixtermine der Südwind-AktivistInnen im Jahreskreis
Aktionsakademie: jährlich im Mai

Südwind Academy: jährlich im September

Messe "wear fair" in Linz:
jährlich Ende September / Anfang Oktober

Südwind Straßenfest in Wien:
jährlich im Spätfrühling

ÜRAT: jährlich im Frühjahr oder im Herbst

Ich will mit den Südwind AktivistInnen in Kontakt kommen.

Regionale Gruppen:

Es gibt in den Bundesländern Steiermark, Wien, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg AktivistInnengruppen. Wir treffen uns zu Stammtischen und Diskussionsrunden, planen Aktionen im öffentlichen Raum oder organisieren Veranstaltungen. Vielleicht bist du neugierig geworden, dann melde dich doch bei uns oder schau vorbei!

Kontakt:

Oberösterreich: aktivismus.ooe@suedwind.at
Salzburg: aktivismus.sbg@suedwind.at
Steiermark: aktivismus.stmk@suedwind.at
Tirol: aktivismus.tirol@suedwind.at
Vorarlberg: aktivismus.vbg@suedwind.at
Wien: aktivismus.wien@suedwind.at

Überregional und für weitere Fragen:
david.horvath@suedwind.at

Weitere Informationen:



Blog der Südwind AktivistInnen:
<http://suedwindaktivistinnen.wordpress.com>



Südwind Website:
<http://www.suedwind-agentur.at/handeln>



I Shop Fair:
<http://www.facebook.com/ishopfair.network>



ÜRAT - das überregionale AktivistInnen- Treffen

**Was ist das
überregionale
AktivistInnen-
Treffen?**

**Die
Webadresse
der Academy:
<http://www.suedwind.at/academy>**

**Was ist das überregionale
AktivistInnen Treffen
(ÜRAT)?**

Beim ÜRAT kommen Südwind AktivistInnen aus allen Regionalstellen zusammen und tauschen sich über wichtige Themen aus. Es gibt die Möglichkeit für die AktivistInnen-KoordinatorInnen (AKs), Anstehendes persönlich zu besprechen. Bei der diesjährigen AK-Sitzung wurde unter anderem beschlossen, dass es diesen Jahresbericht wieder geben soll.

Rückblick ÜRAT, Februar 2015 in Linz:

Die AktivistInnen in Oberösterreich haben das letzte ÜRAT organisiert. Sie hatten die grandiose Idee, den ÜRAT mit der Teilnahme am ersten Österreichischen Jugendkonsumgipfel zu verbinden. Wir AktivistInnen hatten also neben dem gemeinsamen Austausch und Vernetzen auch die Möglichkeit, andere Organisationen und Projekte kennenzulernen und an interessanten Workshops teilzunehmen.

Während vormittags die einen in der Volkküche ein leckeres bio-veganes Menü auf die Teller brachten, diskutierten andere zu Ernährungssouveränität und Soziokratie – oder lernten beim „Make Chocolate Fair“-Workshop mehr über die Kakao- und Schokoladenproduktion. In der Mit-





tagspause brachte Kabarettist und „Weltladen-Junkie“ Georg Bauernfeind uns mit gut verpackter Konsumkritik zum Lachen und Nachdenken – und schon ging’s weiter mit der zweiten Workshop-Phase. Beim Upcycling-Workshop wurde grüne Kosmetik hergestellt (einfach und effektiv: Deo aus Natron!), im Methoden-Karussell lernten die TeilnehmerInnen, wie man Kindern und Jugendlichen schwierige Themen spielerisch näher bringt. Sehr beliebt war der Workshop „Street Credibility“ mit Klaus Werner Lobo, bei dem verschiedene Aktionsformen im Mittelpunkt standen – Humor und Liebe sind gefragt!

Die gemeinsame „AktivistInnen-Zeit“ kam nicht zu kurz. Fragen zum Aktivismus-Netzwerk wurden besprochen und außerdem Ideen für den europäischen Konsumgipfel gesammelt, der im Juni 2015 in Bonn stattfand. Bei der Reflexion am Ende verfielen wir dann alle ins Schwärmen.

Das Fazit: mit einer tollen Gruppe viel gelernt, gelacht, Bestärkung gefunden und gut gegessen!

Einen ausführlichen Bericht findest du auch auf unserem Blog: <https://suedwindaktivistinnen.wordpress.com/>



**ÜRAT 2015:
Südwind-AktivistInnen aus
Oberösterreich, Tirol,
Wien, Steiermark, Salz-
burg und Vorarlberg für
ein Wochenende gemeinsam
in Linz.**



Die Südwind Academy

Was ist die Südwind Academy?

Was ist bei der Südwind Academy 2014 passiert?

Die Academy steht im Zeichen von **Kennenlernen, Vernetzen und Austauschen**, von Themeninputs und Vorträgen, sowie von Aktionen zu Menschenrechten, gerechter Globalisierung und fairen Arbeitsbedingungen weltweit.

Vom 18. bis zum 21. September 2014 drehte sich bei der Academy in Koppl (Salzburg) alles rund um die Globalisierung von Essen. Das umfasste viele spannende Themen von politischen Rahmenbedingungen, Verteilung, Machtstrukturen, Menschenrechten und Arbeitsbedingungen bis hin zu Saatgutvielfalt, alternative Versorgungsmodelle und Kriterien für die Konsumentscheidung.

Es gab einen interessanten Vortrag zum Thema „Fairtrade beginnt vor der Haustür“ von Thomas Mohrs.

Freitag startete um 6:00 früh eine Gruppe von eifrigen Wanderern auf den Nockstein. Etwa die Hälfte hatte sich dafür aus dem Bett geplagt, der Anstieg war im Vergleich dazu einfach. Oben angekommen erwartete uns der Sonnenaufgang und ein atemberaubender Ausblick. Nach der morgendlichen Stärkung brachte uns Franziskus Forster seinen Vortrag über Welthandel und Agrarpolitik näher.

Einen weiteren spannenden Vortrag hörten wir von Johannes Haas über Lebensmittelproduktion und Handel. Der letzte Vortrag war der Schokolade und ihrer Produktion gewidmet.





Neben den Vorträgen wurde natürlich auch für viel Spaß und Unterhaltung gesorgt. Zum Beispiel beim Video-Workshop, beim Statuentheater oder beim gemeinsamen Kochen mit Lebensmitteln, welche wir bei der Foodcoop ergattert haben.

Beim Statuentheater musste eine Aktion nur mit Personen als Standbild dargestellt und erraten werden.



Teil der Südwind Academy sind auch immer regionale und überregionale AktivistInnen-Gespräche über die nächsten Aktionen und gemeinsame Ideensammlungen.



Die Academy klingt liegend, lachend und essend am Boden in einem gemütlichen Rahmen aus. Wir freuen uns schon auf die nächste Südwind Academy und laden dich ein, ebenfalls dabei zu sein.



Youtube Video zur Aktion:
<https://youtu.be/ePKNsEFdamk>

Gemeinsam ein paar Tage Ideen austauschen und Aktionen planen.





Berichte aus Oberösterreich

nachhaltigen Lebensstil, in Linz.

September 2014: „Nackt oder wear fair“ - Eine tolle Aktion gab's in OÖ gleich im September 2014 in Vorbereitung auf die Wear Fair, die Messe für ökofaire Mode und einen

Unter dem Motto „**Nackt oder wear fair!**“ haben wir vor der klassischen Klangwolke auf der Donaulände Flyer verteilt und auch mit unserem Fotoshooting auf die Wear Fair sowie auf die Misstände in der Bekleidungsindustrie aufmerksam gemacht.

Nackt oder wear fair! - heißt es in Linz. Im September gibt es auch die passende Messe für alle Modebewussten.



Oktober 2014: TTIP Demonstration - Demokratie am Pranger - Die harte und traurige Tatsache, dass durch Handelsabkommen wie TTIP, CETA & Co ein **demokratisches Miteinander** untergraben wird, drückten wir durch unseren Beitrag auf der Demo im Oktober 2014 aus. Es ist keineswegs eine angenehme Rolle, einer Demonstration mit Pranger zu folgen. Viel lieber ist es uns, einen positiven Zugang zu





Berichte aus Oberösterreich

diversen Themen zu wählen. Dennoch war es uns bezüglich TTIP ein großes Anliegen, den



Ernst der Lage zu verdeutlichen, was mit dieser Aktion auch gut gelungen ist. Die Demonstration und damit auch unsere Pranger waren in der ZiB und in OÖ heute zu sehen.

April 2015: Für eine **FAIRE globale Umverteilung**. Am internationalen Aktionstag im

April ist leider unser der Karotte nachlaufender Esel ausgefallen, die Karotte sollte dabei symbolisch für das minimale durch TTIP und Co. erreichbare Wachstum stehen. Daher waren wir nur mit unserem Banner mit dabei.

Frühling 2015: **Ohne Mischung schmeckt's nicht** - Eine großartige Aktion haben wir im Frühling zum Thema Migration und Vielfalt erarbeitet und beim Street Food Market eingereicht. Zwei Monate lang haben wir uns mit der Herkunft unserer Lebensmittel auseinandergesetzt um anhand des „Migrationshintergrundes“ traditioneller österreichischer Gerichte auf den Wert von Austausch und Vielfalt hinzuweisen.

Unter Begleitung des Konditors Kurt Manetzgruber backen wir eine Linzertorte mit rein österreichischen Wurzeln, also ausschließlich mit Zutaten, die ursprünglich in Österreich vorgekommen sind.

Wir tischen die Geschichten reisender Zutaten auf und öffnen somit neue Perspektiven. Ob es schmeckt, überlassen wir denjenigen, die sich über eine Kostprobe wagen. - So war die Idee, leider wurde unser Vorhaben dieses Mal abgelehnt, bestimmt gibt es im

TTIP - auch in Linz gehen Südwind AktivistInnen mit vielen GegnerInnen des Handelsabkommens auf die Straße



Berichte aus Oberösterreich

kommenden Jahr aber eine weitere Gelegenheit, um unsere Aktion umzusetzen!

Hier aber noch ein kleiner Einblick zum Migrationshintergrund der Linzertorte (Angaben ohne Gewähr):

10g Backpulver – Erfunden von Eben Norton Horsford, einem Schüler von Justus von Liebig (Deutschland).

150g Butter – Den Herkunfts-ort der Butter gibt es nicht, sie wurde vielerorts produziert und kann durchaus als österreichisch bezeichnet werden, es sei denn, Rinder können nicht als österreichisch eingestuft werden :-)

1 Ei – Die Anfänge der Hühnerhaltung liegen bei den Römern.

gehobelte Mandeln - Als Herkunft des Mandelbaums wird West- oder Zentralasien angegeben, durch die Jahrtausende lange Kultur lässt sich die ur-

sprüngliche Verbreitung jedoch nicht mehr rekonstruieren. Für den europäischen Markt sind Spanien und Italien heute die wichtigsten Anbaugelände.

100g geröstete Haselnüsse - Aus alten Aufzeichnungen geht hervor, dass der Ursprung der Haselnuss in der Türkei an der Schwarzmeerküste zu finden ist. Von hier aus wurden sie zuerst nach Griechenland und Rom gebracht.

250g Mehl - Die Ausgangsform des Weizens ist Einkorn, ein Wildgetreide. Vor rund zehntausend Jahren war das Einkorn ein Grundnahrungsmittel der Jäger und Sammler, die in Mesopotamien und in dem Gebiet zwischen Euphrat und Tigris lebten.

700g Ribiselmarmelade – Ribisel stammen ursprünglich aus Westeuropa.

150g Staubzucker - 8.000 v. Chr.: älteste Zuckerrohr-Funde in Melanesien, Polynesien, 6.000 v. Chr.: Zuckerrohr ge-

Wie typisch österreichisch sind aber die Linzer- und die Sachertorte, wie typisch österreichisch ist der Genuss einer Melange oder eines Cappuccinos?



Berichte aus Oberösterreich



langt von Ostasien nach Indien und Persien, 1747: Andreas Sigismund Marggraf entdeckt den Zuckergehalt der Zuckerrübe

1 Prise Vanille - Die Vanille ist eine tropische Gattung der Orchidee. Die bei uns – besonders durch Koch-Rezepte – bekanntesten Arten sind die mexikanische, die Tahiti und die Bourbon Vanille.

Zitrone - Ursprünglich kommen Zitronen weder aus Italien, noch aus Spanien. Ihre eigentliche Heimat liegt tatsächlich ganz woanders, nämlich in Westasien, Vorderindien und China.

Zimt - Herkunftsländer des Zimtes sind Ceylon (heute Sri Lanka) und China. Auch die Ägypter verwendeten Zimt schon lange bei ihren Einbalsamierungsriten.

Nelkenpulver - Aus seiner Heimat, der indonesischen Inselgruppe der Molukken, gelangte das Gewürz in der Römerzeit über Alexandrien nach Europa. Heute sind Indonesien, die Philippinen, Brasilien, die Komoren, Madagaskar, Sansibar und Mauritius die Hauptexporteure.

Südwind meets KAMA Linz - Ein weiteres Highlight war das diesjährige Abschlussessen und gleichzeitige Vernetzungstreffen mit KAMA Linz. Als

Ich will in Oberösterreich mit dabei sein ...

Zeit: jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr – Ausnahmen werden per Mail bekanntgegeben bzw. sind auf dem Blog zu finden

Ort: Südwind Bibliothek, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz

Kontakt und Newsletteranmeldung:

Blog und aktivismus-ooe@suedwind.at

Hauptgang gab es Couscous mit Erdnussbuttersauce mit Karotten, Maniok, Süßkartoffel, Yam, Paprika und Melanzani sowie eine Okrasuppe, als Nachtisch Kochbananen. Wir hatten einen **wunderschönen Abend mit superleckeren Speisen von der Elfenbeinküste, zubereitet von Lamoussa** mit spitzen Schnipselleistung der Südwind-AktivistInnen.

Lebensmittel auf meinem Tisch, woher kommst du?



Berichte aus Salzburg



**Salzburger
AktivistInnen
wissen was
Hugo macht!
Die Salzburger
Nachrichten
berichteten auf
ihrer Website
über die
Aktion.**

12. März 2015 - Salzburger Innenstadt: Die Aktion war vorfñrn Hugo!!!

Am 12. März veröffentlichte Hugo Boss seinen Unternehmenserfolg. In vielen Fabriken (in Bulgarien, Rumänien und der Türkei) in denen Hugo Boss seine Kleidung fertigen lässt und in denen vorwiegend Frauen arbeiten, **reichen die Löhne meist kaum für das Überleben aus.**

Die ArbeiterInnen arbeiten den ganzen Tag und haben doch nicht genug Geld für das Notwendigste.

Im Zuge der Clean Clothes Kampagne haben wir in Salz-

burg vor dem Hugo Boss Store in der Innenstadt erfolgreich unsere erste Aktion durchgeführt :-)
HURRA !!!!!

Rund die Hälfte der gesamten Hugo Boss Produkte werden in osteuropäischen und türkischen Fabriken hergestellt. Der **CCK-Bericht "Im Stich gelassen" (2014)** zeigt, dass in der gesamten Region die Dif-



ferenz zwischen dem ausbezählten Lohn und einem Existenzlohn extrem groß ist. Auch bei Hugo Boss Lieferan-





Berichte aus Salzburg



ten wurde diese Rechercheanalyse bestätigt. Die meisten ArbeiterInnen verdienen Löhne unter der nationalen Armutsgrenze. Für den Bericht wurden TextilarbeiterInnen bei einem Hugo Boss Lieferanten in der Türkei interviewt. Sie verdienen zum Zeitpunkt der Recherche durchschnittlich 326 Euro pro Monat – Überstunden und Zuschläge inbegriffen. Die nationale Armutsgrenze lag zu diesem Zeitpunkt bei 401 Euro pro

Monat, ein minimaler Existenzlohn bei 890 Euro pro Monat.

Bettina Musiolek von der Clean Clothes Kampagne Deutschland betont: „Made in Europe“ sollte dafür stehen, dass Arbeiterinnen und Arbeiter der Armut entkommen können und keine Angst haben müssen, einer Gewerkschaft beizutreten.

Doch das Gegenteil ist der Fall“, und sie fordert weiter: „Vom ‚Erfolgskurs‘ von Hugo Boss sollen auch die Arbeiterinnen und Arbeiter profitieren, immerhin ist existenzsichernder Lohn ein Menschenrecht, das den Näherinnen und Näheren von Hugo Boss-Bekleidung verwehrt wird.“

**Mit Arbeit
nicht das
Auskommen
finden - leider
auch in Europa
der Fall. Das
muss sich
ändern,
überall, auch in
Europa.**





Berichte aus Salzburg

Studie
"Im Stich
gelassen"



Petition
"Tell Hugo's
bosses to
back off"



Länderprofil
Türkei



Die Internationale Arbeitsorganisation hält zum Thema Arbeit folgendes fest: „Die Arbeit ist ein zentraler Faktor für das menschliche Wohlbefinden. Zusätzlich zur Funktion, Einkommen zu schaffen, kann Ar-

Im Zuge der Clean Clothes Kampagne sind viele Informationen über die Bekleidungsindustrie gesammelt worden.





Berichte aus Salzburg

beit auch dem sozialen und wirtschaftlichen Fortschritt im Allgemeinen den Weg ebnen und Individuen, Familien und Gemeinschaften stärken. Dieser Fortschritt steht und fällt jedoch mit dem Vorhandensein menschenwürdiger Arbeit.“

Clean Clothes Kampagne

Österreich



Clean Clothes Kampagne (CCK) – Aktiv für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Sportartikelproduktion weltweit.

Die CCK zeigt Menschen- und Arbeitsrechtverletzungen in Fabriken der Bekleidungsindustrie auf. Sie mobilisiert KonsumentInnen und setzt sich mit deren Unterstützung für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen von NäherInnen ein.

Mehr auf:
<http://www.cleanclothes.at>

Ich will in Salzburg mit dabei sein ...

Zeit: Die Termine werden meistens per Doodle Abstimmung festgelegt.

Ort: Die AktivistInnengruppe in Salzburg wurde 2014 ins Leben gerufen und trifft sich seither in unregelmäßigen Abständen im Südwindbüro in der Arge Kultur. In unserer kleinen aber feinen Gruppe bringt jeder seine persönlichen Standpunkte und Interessengebiete ein. Die Aktionen, die wir entwickeln, entstehen aus den persönlichen Kontexten der AktivistInnen. Bei unseren Treffen wird meist viel geredet, geschertzt und gelacht. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Gesichtern mit neuen kreativen Ideen, die verwirklicht werden wollen.

Kontakt und Newsletteranmeldung: Wenn ihr Interesse habt, schreibt einfach eine Mail an: aktivismus.sbg@suedwind.at oder schaut einfach im Büro vorbei!

Südwind Büro
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
2. Stock / ARGEkultur
A-5020 Salzburg

Südwind AktivistInnen tauschen sich zu aktuellen Themen aus und planen gemeinsam Aktionen. Lust dabei zu sein? Melde dich einfach bei uns.





Berichte aus der Steiermark

Mit ExpertInnen Wege zu mehr Ernährungssouveränität auf politischer Ebene und Handlungsoptionen für die BürgerInnen diskutieren. Es gibt Möglichkeiten!

November 2014, in der Grazer Stadtbibliothek: Wer bestimmt, was wir essen? - Ernährungssouveränität als Alternative zum derzeitigen Agrar- und Lebensmittelsystem.

Ernährungssouveränität bedeutet, dass wir selbst entscheiden können, was wir essen und wie unsere Nahrungsmittel produziert werden - es ist also mehr als bloße Ernährungssicherheit gemeint (ausreichende Kalorienzufuhr).



Auf der ganzen Welt formieren sich derzeit Bewegungen und Initiativen, die sich dafür einsetzen. Kleinbauern und -bäuerinnen in den Ländern des Südens kämpfen um die freie Wahl des Saatguts und z.B. BürgerInnen in Europa gegen gentechnisch veränderte Nahrungsmittel und mehr Entscheidungskraft gegenüber internationalen Agrarkonzernen und dominierenden Supermarktketten.

Welche Alternativen gibt es

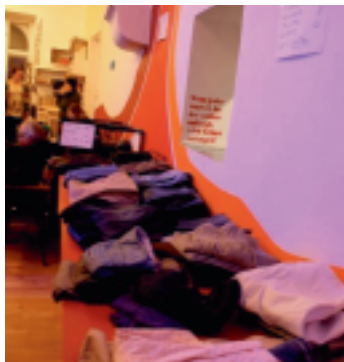
und wie kann eine nachhaltige Lebensmittelproduktion aussehen? Diese Fragen interessierten die SüdwindaktivistInnen besonders und sie luden Interessierte zu einem **Vortrag und anschließender Diskussion mit Ludwig Rumetshofer** ein, der seit 2007 in der Bewegung für Ernährungssouveränität aktiv und zudem seit 2013 Geschäftsleiter der ÖBV-Via Campesina Austria ist. Es wurden **Bewegungen für Ernährungssouveränität** vorgestellt und Probleme des derzeitigen Landwirtschaftssystems aufgezeigt. Anschließend wurde zu einem bio-fairen Buffet eingeladen.

Februar 2015, im Spektral in Graz: Kleider tauschten Leute

Anfang Februar war es endlich so weit! Die Südwind AktivistInnen luden zum Tausch ein. Es gab ein reiches Sortiment an Kleidungsstücken und Accessoires. Die Atmosphäre war sehr angenehm und stressfrei, die Stimmung fröhlich und die Menschen gut gelaunt – die Kleidung ging weg wie “die warmen Semmeln”! Die zahlreichen TeilnehmerInnen konnten sich neben “neuen” Kleidungsstücken auch gleich zur Clean-Clothes-Kampagne und Südwind informieren und am Buffet bedienen. Wir erhielten auch zahlreiche Anfra-

Berichte aus der Steiermark

gen zum nächsten Termin. Wir hoffen, in Zukunft ähnliche Veranstaltungen organisieren zu können und freuen uns auch beim nächsten Mal auf viele Tauschwillige!



April 2015, in der Grazer Innenstadt: Schoko-Demospaziergang vor Ostern!

Da vor Ostern die Verkaufszahlen für Schokolade in Form von Eiern, Hasen und Küken ansteigen, machten die SüdwindaktivistInnen mit einer Straßenaktion auf faire Schokolade aufmerksam. Grund für solche Aktionen sind die leider

noch immer sehr schlechten Arbeitsbedingungen beim Kakaoanbau. **Sklavenhandel und Kinderarbeit sind oft keine Ausnahme.**

Die AktivistInnen klärten vom Färberplatz über die Hauptbrücke bis hin zum Südtiroler Platz PassantInnen über den Kakaoanbau auf. Die mittlerweile schon berühmten Riesenzeitungen „Kleiner Südwind“ und „Südwind Nachrichten“, die schon bei zahlreichen Aktionen zu bestaunen waren, kamen erneut zum Einsatz.

Um das Thema für die GrazerInnen greifbarer zu machen und Alternativen in Graz aufzuzeigen, wurden kleine faire Schokotafeln und faire Schokoosterhasen verteilt.

Mit dieser Aktion wurde durch das Sammeln von Unterschriften die Petition Make Chocolate Fair unterstützt. Dank der Aktion, direkt vor Ostern, wurden wohl einige

**Aktiv sein,
damit es in nur
mehr faire
Osternester
gibt.**





Berichte aus der Steiermark

Osternester mehr mit fairen Schokohasen und Eiern bestückt.

Mai 2015, in Lend in Graz: Südwind wirbelt am Lend mit der Frage "Wie viel Blut klebt an mir?"

Im Rahmen des Lendwirbel Graz, einem soziokulturellen Fest, das jährlich im Mai stattfindet, machten die Südwind AktivistInnen auf Missstände in der Produktion von IT-Gütern aufmerksam. Aus Elektroschrott, den die Firma Compuritas zur Verfügung stellte, schufen die Grazer AktivistInnen eine Skulptur, die am Lendwirbel neben dem Haus der Architektur zu sehen war. Dort fragte die wütende **Schrottdame Cleana mit Kabelsalathaaren, Modemherz und Festplattenaugen** via Sprechblase: „Wieviel Blut klebt an mir?“ Teile ihrer „inneren Organe“ konnten Personen herausnehmen und Infos zu den entsetzlichen Arbeitsbedingungen in der Computerindustrie lesen.

Juni 2015, im Spektral in Graz: make chocolate fair! – Schoko selber machen!

Immer mehr Menschen entdecken die Kunst des Selbermachens. Wachsendes Konsumbewusstsein, Lebensmittelinverträglichkeiten oder

z.B. die **Freude am Selbermachen beleben die Eigeninitiative**. Säfte werden gebraut, Seifen gesiedet und jetzt wird auch die Schokolade selbst gekocht!

Das Südwind-Team traf sich mit Interessierten im Spektral in Graz, um verschiedene Schokoladerezepte auszuprobieren. Anleitung erwünscht? Kokosfett erhitzen und mit Kakao, Zucker, Mandeln und Rosinen würzen. Danach die Masse in Keksformen gießen und ab in den Kühlschrank. Nach etwa 20 Minuten ist die Schokolade hart und genuss-



bereit.

In den Kochpausen gab es eine FAIR-TRADE-Schokoladenverkostung und Infos zur **make chocolate fair! - Kampagne**, Factsheets und spannende Hintergrundinformationen. Beim nächsten Einkauf empfiehlt es sich auf jeden Fall die Schokoherkunft zu prüfen, denn nur kontrollierte Sozialstandards (wie z.B. durch das FAIR-TRADE-Siegel) können garantieren, dass Kakaobohnen unter men-

Computer, Smartphones, Monitore, ... es fällt täglich tonnenweise Elektromüll an. Ist das überhaupt notwendig? Wohin kommt der Müll?



schenwürdigen Bedingungen angebaut und geerntet werden!

Juni 2015, Graz: Faire Kleeblattlauf-Leiberl, jetzt!

Am Ende jedes Studienjahres findet der vom Universitäts-Sportinstitut Graz (USI) organisierte Kleeblatt-Lauf statt. Teams zu je vier Personen treten in Staffeln gegeneinander an, wobei der Spaß im Vordergrund steht. Alle TeilnehmerInnen bekommen als Geschenk ein Kleeblatt-Lauf-Shirt. Einige Südwind AktivistInnen der Steiermark sind begeistert Kleeblattlauf - TeilnehmerInnen und setzen sich dieses Jahr dafür ein, dass **in Zukunft nur mehr fair produzierte Leiberl** ausgeteilt werden. Frei nach dem Motto „I mog a faires Leiberl“ wurden direkt nach dem Lauf die Forderungen auf Fotos festgehalten. Diese werden den ver-

Ich will in der Steiermark mit dabei sein ...

Zeit: Einmal im Monat finden Treffen statt.

Ort: Stammtische finden immer am 2. Mittwoch des Monat um 19:00 statt. Ort wird im Newsletter und am Blog bekannt gegeben.

Kontakt und Newsletter-anmeldung:

aktivismus.stmk@suedwind.at

Blog und Facebook-Seite:
<https://www.facebook.com/groups/132788163465994/>

antwortlichen Personen übergeben, um den Forderungen Nachdruck zu verleihen! Wir hoffen auf faire Leiberl im nächsten Jahr!

Es werden bei Veranstaltungen oft Geschenke an TeilnehmerInnen ausgeteilt. Diese sollten fair produziert werden - öffentliche Rechtsträger sollten mit gutem Beispiel vorangehen.





Berichte aus Tirol

Wir hatten das Glück mit Chris Moser über Tierrechte und Tierethik sprechen zu können. Danke für den Besuch beim Stammtisch.

Die Sommerferien waren zu Ende, der Herbst sagte Hallo und die AktivistInnen trafen sich wieder regelmäßig. Noch im Jahr 2014 waren zwei Aktionen geplant. Einmal ein **Vortrag von Chris Moser** zum Thema **Tierrechte und Tierethik** und einmal die alljährliche Nikoloaktion im Dezember für Faire Schokolade. Der Vortrag, wie im Bild zu sehen, war ein voller Erfolg. Es kamen viele begeisterte Menschen vorbei und leisteten Gesprächsstoff für die Diskussion.

Die **Nikoloaktion** hatte diesmal ein besonderes Highlight. Chris Moser organisierte ein paar Freunde, mit denen er die mitgebrachten Trommeln zum

Glühen brachte. Dies erregte viel Aufmerksamkeit und sorgte außerdem für viel Schwung und gute Laune.

Danach feierten wir den Jahresausklang und das nächste Jahr startete mit einem Planungstreffen.

Im Februar ging es dann schon wieder weiter. Alexander Schirmer hielt einen Vortrag über **Tabak**. Dabei wurde auf die Themen **Umwelt, Arbeitsbedingungen und Vernetzung der Konzerne** besonderen Wert gelegt. Nach dem Vortrag wurde noch der Film „Die Philip-Morris Geschichte“ angeschaut.

Mit „**Little Alien**“, einem Film zum Thema **Migration**, wurde dann der März eingeleitet.

Im April stand **TTIP** im Vordergrund. Hierzu wurde **John-**





ny Nesslinger eingeladen. Er selbst ist in Brüssel gewesen und versuchte dort mit den EU-Abgeordneten eine Diskussion zum Handelsabkommen zu starten. Seine Erfahrungen und sein Wissen teilte er in seinem Vortrag mit uns. Anschließend fand eine Diskussion statt und es wurde über geplante Aktionen zum Thema geredet. Die TTIP-Ak-

tion war ein Mix aus ATTAC, Greenpeace und Südwind und funktionierte sehr gut.

Als nächstes stand die Lange Nacht der Partizipation auf dem Plan. Martin und Alexander von Südwind und eine Vertreterin von Global 2000 besuchten die SOWI (Sozial und Wirtschafts-wissenschaften – Universität). Dort ver-

In Tirol engagieren sich viele Personen in diversen Gruppen für Menschenrechte und Umweltschutz. Wir treffen sie und planen gemeinsame Aktionen.





Berichte aus Tirol

suchten wir in einer Stunde den Studierenden Südwind und ihren aktivistischen Teil und Global 2000 näher zu bringen. Dies wurde mit kleinen Partizipationsspielchen und mit Vorträgen gemacht.

Im Juni fand dann das **Vernetzungspicknick im Hofgarten** statt. Hier trafen sich NGO's und Interessierte und sprachen über Aktionen, wichtige Themen und über die jeweiligen Organisationen. Neben den Gesprächen gab es auch gute selbst mitgebrachte Speisen, damit niemand hungrig sein musste.

Die letzte Aktion vor den Sommerferien war der **Protestmarsch zum Bilderbergertreffen in Telfs**. Vorher kam ein Organisator der Proteste zu uns und erzählte uns



viel darüber, was überhaupt das Bilderbergertreffen sei. Am 11. Juni fand dann die Aktion statt. Es kamen über 500 Menschen um gegen das Bilderbergertreffen zu demonstrieren.

Den Abschluss vor den Sommerferien verbrachte Südwind





Berichte aus Tirol

beim **Sommerfest des Integrationshauses**. Am 26.6. veranstaltete das Integrationshaus ein Sommerfest, da es abgerissen und dann neu aufgebaut wird. Um dieses Haus noch einmal zu würdigen, waren viele verschiedene Menschen vertreten und erfreuten sich an Musik, Speis und Trank.

Ein weiteres Vernetzungstreffen fand am 15.7.2015 im Park statt. Die **AktivistInnen von Greenpeace und von Südwind trafen sich, um über neue Aktionen zu reden**. Eine große Aktion von Südwind, Greenpeace und WWF soll gestartet werden. Und was? Das Plastikkajak. Wir werden versuchen ein Boot aus Plastikflaschen und Plastikmüll zu bauen.

Ich will in Tirol mit dabei sein ...

Zeit: Einmal im Monat finden Treffen im Südwind Büro in Innsbruck statt.

Ort: In der Südwind Bibliothek des Südwind Tirol: Leopoldstraße 2/1. Stock, 6020 Innsbruck

Kontakt und Newsletteranmeldung::

aktivismus.tirol@suedwind
 Blog und Facebook-Seite:
[facebook.com/SuedwindAktivistInnenTirol](https://www.facebook.com/SuedwindAktivistInnenTirol)





Berichte aus Vorarlberg

**Dran bleiben -
gemeinsam
schaffen wir's!
- gemeinsam
wird
globalisierte
Solidarität
geübt und
gelebt.**

19. Oktober 2014 - Aktionstag
"Gelebte globalisierte Solida-
rität":

Rund um die Aufführung des globalisierungs- und systemkritischen Stücks „Ihr könnt froh sein – man muss dankbar sein“ von Volker Schmidt wurde, im Umfeld des Theater KOSMOS, also im Schölller Areal bzw. in der näheren Umgebung, mit verschiedenen Aktionen **Bewusstsein für solidarischen Handlungsbedarf** seitens der wohlhabenden westlich-nördlichen Welt für die Länder des globalen Südens geschaffen.

Die Vorarlberger Südwind AktivistInnen waren da natürlich voll dabei und haben den PassantInnen und BesucherIn-

nen gezeigt, **wie viel Arbeit in einem Fußball steckt**. Hier wurde fleißig genäht und gewerkt, während sich gegenüber am Südwind Infostand die Petitionsliste für die Clean Clothes Kampagne füllte.

Sonne tanken und erleben, dass es viele Ideen und Ansätze für eine fairere Welt gibt: **Dran bleiben – gemeinsam schaffen wir's!**

18. Dezember 2014 - Aktion
„make chocolate fair!“:

Um Unterschriften für die Petition „Make chocolate fair“ zu sammeln, gingen die Vorarlberger AktivistInnen auf den Dornbirner Weihnachtsmarkt und verteilten faire Schokolade. Trotz des nicht allzu unterstützenden Wetters wurden eifrig Unterschriften eingeholt und es entstanden **einige interessante Gespräche, sowohl**





Berichte aus Vorarlberg

mit MarktbesucherInnen, als auch mit Marktstand BesitzerInnen. Ein lustiger und erfolgreicher Abend!

25. April 2015 - Kleider-tauschparty:

Der Fashion Revolution Day wurde gebührend mit der Kleider-tauschparty von Südwind und der Dreikönigsaktion nachgefeiert.



Das Kontingent von 40 Anmeldungen wurde ausgeschöpft und auch unsere Wirkungsziele wurden erreicht.

Ungebrauchtes wurde zur Freude anderer.

Kleidung, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr getragen wurde, fand ihren Platz auf den Kleiderständen der Klei-

dertauschparty und somit ihren direkten Weg in die Hände deiner Nächsten. Nicht selten entstanden dadurch nette Gespräche und viel Freude.



Nachhaltigkeit durch Austausch und bewussteren Umgang mit Konsum und Produktion und gemütliches Zusammensein in der Südwind-Bibliothek.

**Lass uns Tauschen!
Kleider wechseln ihre BesitzerInnen.**





Ab zum Kleiderkasten und aufgemacht: Welche Stücke verwendest du wie oft? Gibt es Stücke, die du bereits mit FreundInnen teilst?

Die Gespräche blieben nicht nur im Kleidertausch-Raum, sondern wanderten auch in die Südwind-Bibliothek, wo über nachhaltigen Lebensstil und globale Auswirkungen gesprochen wurde. Die Teilnehmenden und OrganisatorInnen unterhielten sich über ihre Motive, auf eine Kleidertauschparty zu gehen, über den bewussten Umgang mit Konsum und welcher Sinn über-

haupt hinter all dem steckt. Die Gaumen wurden verwöhnt mit leckeren veganen Brötchen, Muffins und Kaffee.

Südwind und die Dreikönigsaktion freuten sich über Rückmeldungen von Teilnehmenden, wie: „Toll, dass ihr das macht! Ladet mich auf jeden Fall zu eurer nächsten Kleidertauschparty ein.“





Berichte aus Vorarlberg

Abschlussfeier, 6. Juli 2015:

Heute fanden wir uns zusammen, um das gemeinsam verbrachte Jahr ordentlich abzuschließen. Zwischen selbstgemachtem Bulgur Salat, leckeren Aufstrichen, allerlei Eingelegtem und leckeren Süßspeisen ließen wir das vergangene Jahr Revue passieren. Natürlich kamen dabei Gespräche zu globalen Themen nicht zu kurz und somit entstanden einige neue Ideen und Anhaltspunkte für die Zukunft.

Für das kommende AktivistInnenjahr haben wir schon einige tolle Ideen, wie zum Beispiel eine Kochaktion mit AsylwerberInnen oder eine Aktion im Rahmen einer Veranstaltung zum Thema faire Baumwolle.

Ich will in Vorarlberg mit dabei sein ...

Zeit: Jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr – Ausnahmen werden per Mail bekanntgegeben.

Ort: Südwind Bibliothek, Radetzkystraße 3, 6850 Dornbirn

Kontakt und Newsletteranmeldung:
Blog und aktivismus.vbg@suedwind.at

Wir alle freuen uns schon auf ein Wiedersehen im Herbst, um dort Ideen zu konkretisieren und die Jahresplanung voller Motivation anzugehen.

Du wohnst in Vorarlberg oder in der Umgebung? Lust auf gemeinsame Aktionen? Melde dich doch bei uns.

Je mehr AktivistInnen, umso mehr Ideen, Themenvorschläge und interessante Diskussionen.





Berichte aus Wien

**Welche
negativen
Auswirkungen
sehen Südwind,
Global 2000,
Greenpeace
und z.B. Via
Campesina mit
TTIP auf
Europa
zukommen?
Südwind
AktivistInnen
informierten
und
mobilisierten
gegen TTIP.**

11. Oktober 2014 Future Farmer-Stand: Das AktivistInnen-Jahr hat gleich mit einer TTIP-Aktion im Rahmen des europaweiten Aktionstages gegen TTIP am 11. Oktober begonnen. Wir haben uns der Marktsituation am Yppenplatz, neben dem Brunnenmarkt, angepasst und einen „Future Farmer“-Stand gestaltet. Neben mit Gift gefüllten Kürbissen, mit undefinierbaren, farbigen Substanzen versetztem Obst und Gemüse, haben auch Monsanto-ChemikerInnen dafür gesorgt, dass unsere Chlorhühner immer mit Chlor versorgt wurden, wenn sie über den Markt gegackert sind. Eine lustige und erfolgreiche Aktion, bei der wir über TTIP informiert haben, aber auch eine Menge Unterschriften sammeln konnten. Auf der anschließenden Demo waren wir natürlich auch dabei und haben mit vielen anderen Organisationen unsere Stimmen gegen TTIP erhoben!



3. Dezember 2014 Nikolo-Protestmarsch: Weihnachtszeit ist Schoko-Zeit. Am 3. Dezember, also ein paar Tage vor dem Nikolaus-Tag, nahmen wir dies zum Anlass, um auf **Misstände in der Kakaoproduktion** aufmerksam zu machen und gingen im Zuge der **Make Chocolate Fair-Kampagne** auf die Straße. Verkleidet als Nikoläusinnen und Nikoläuse zogen wir durch eine von Weihnachtseinkäufen volle Mariahilfer Straße, besangen unter anderem den „Schoko-Baum“ und zeigten somit, dass auch die Nikolos gern mehr faire Schokolade verteilen würden.



Youtube Video
zur Aktion:
<https://youtu.be/vcSkly2MewE>

*Lasst uns froh und munter sein,
und uns über Schokolade freuen
lustig, lustig trallalala
heut' sind wir zum Streiken da!*

*Lasst uns froh und munter sein
und uns über Schokolade freuen
faire faire Schoko im Regal
stoppen wir die Kinderqual!*

Berichte aus Wien

Die Reaktionen der meisten Menschen zeigten uns den Erfolg - wir konnten sehr viele Unterschriften für die Petition sammeln und konnten mit vielen Interessierten über Schokolade sprechen und somit informieren - wenn sogar die NikoläusInnen sich für faire Schokolade einsetzen, dann heißt das ja schon was.

Dezember 2014 bis Jänner 2015: Weihnachts-Müll-Aktion: Unter dem Motto „Nach dem Fest ist vor dem Feiern! Lasst die **Stimmung und nicht den Müllberg steigen**“ haben wir über Facebook aufgefordert, uns Eindrücke der Nach-Weihnachtszeit zu schicken, aber auch Ideen, wie diese immensen Müllberge vermieden werden können. Durch die eingelangten Beiträge kamen wir wiederum auf Ideen, wie wir eventuell im

daraufliegenden Jahr auf die Müllproblematik hinsichtlich Weihnachten eingehen und eventuell auch eine öffentliche Aktion daraus machen können.

18. April 2015: Monsanto, Future Farmers, Business-Men und Chlorhühner rocken Wiener TTIP-Demo! - In Wien lockte die **Anti-TTIP Demo am 18. April** über 10.000 Menschen auf die Straße – und die zeigten ihren Protest lautstark, farbenfroh und mit viel Witz und Charme! Mitten im Geschehen... oder besser gesagt, oben auf dem Traktoranhänger: die Südwind AktivistInnen. Auch wir ließen es uns nicht nehmen, uns abermals gegen TTIP zu stellen und durch eine bunte Aktion darauf aufmerksam zu machen. Mit dabei waren wieder die Chlorhühner, Future Farmers sowie Monsanto-Köche, die

**Weihnachten
nur mehr mit
fairer Schoko.**

**Und anstatt in
Mitten von
Müllbergen
lieber mit
Bergen an
Freunden.**





Berichte aus Wien

uns ein unerkennbares Gemisch vorsetzen. Ebenso waren Businessmen am Wagen,



die sich aber vor allem für das Geld interessierten. Es schien recht klar zu sein: WIR WOLLEN DAS NICHT AUSLÖFFELN!

Mit dieser Aktion schafften wir es in die Berichterstattung über die Anti-TTIP-Demo in verschiedene österreichische Medien, wie die ZIB oder die Kronen Zeitung, ja sogar in die deutschen Tagesthemen. Jetzt soll TTIP sich noch trauen ;-)

Mai 2015 - Songcontest: Angeregt vom diesjährigen ÜRAT wollten wir uns auch mit dem Thema Öffentliche Beschaffung auseinander setzen und haben so einen kritischen Blick auf eines der größten Events in diesem Jahr in Wien geworfen - den Eurovision Songcontest. Auf Anfragen wie sich das Green Event gestaltet und welche Maßnahmen getroffen werden, bekamen wir einige Antworten und werden auch in Zukunft versuchen bei manchen Veranstaltungen im Vorfeld kritisch nachzufragen.

TTIP? Wir wollen das nicht auslöffeln!





23. April 2015 - Clean Clothes Kampagne "Give them five!": Die AktivistInnen forderten von Benetton anlässlich des 2. Jahrestages des Fabrikeinsturzes von Rana Plaza die Entschädigungen für Opfer und deren Hinterbliebene. Benetton war eines jener Unternehmen, das in Rana Plaza, am Ort des größten Unglücks in der Textilindustrie bei welchem 1.100 Menschen starben, produzieren ließ. Und Benetton war eines der Unternehmen, das seinen Anteil (in der Höhe von 5 Mio. US-Dollar) für die Entschädigung der Opfer, 2 Jahre nach der Katastrophe noch immer nicht in den dafür eingerichteten Fonds eingezahlt hatte. Was für eine Freude, als wir Anfang Juni die Nachricht erhielten, dass die erforderlichen 30 Mio. US-Dollar vollständig in den Fonds eingezahlt wurden und die Opfer und Hinterbliebenen von Rana Plaza endlich entschädigt werden können!



30. Mai 2015 - Südwindstraßenfest: Auch beim Südwindstraßenfest waren wir heuer

Ich will in Wien mit dabei sein ...

Zeit: Einmal im Monat Aktionen feiern, planen oder diskutieren. Manchmal zusätzliche Planungstreffen, die voll Brainstorming, Ideen, Diskussionen und vor allem auch Basteln sind, damit eine Aktion wirklich so bunt werden kann, wie all jene aus diesem Jahr.

Ort: Wir wechseln den Treffpunkt immer wieder und geben ihn über unseren Newsletter und am Blog unter Upcoming Events bekannt.

Kontakt und Newsletter-anmeldung:

aktivismus.wien@suedwind
Blog und Facebook-Gruppe der Wiener AktivistInnen.
<https://www.facebook.com/groups/388289754584811/>

wieder mit dabei und haben an unserem Crêpestand die BesucherInnen mit Kaffee, Kuchen und Crêpes versorgt. Mit den Einnahmen, die wir dadurch erzielen konnten, können wir unsere zukünftigen Aktionen finanzieren.



In asiatischen Fabriken führen fehlender Arbeitsschutz und Ausbeutung immer wieder zu Tragödien.

Wir bleiben aktiv und unterstützen die Clean Clothes Kampagne.



SÜDWIND

AktivistInnen

Alle Texte des Jahresberichts stammen von den Südwind AktivistInnen aus den entsprechenden Regionen. Texte Dritter sind gekennzeichnet. Die Fotos stammen, wenn nicht anders gekennzeichnet, ebenfalls von den Südwind AktivistInnen.

Neugierig auf Südwind Gruppen in deiner Umgebung geworden? Dann meld dich bei uns! Die Kontaktadressen findest du auf Seite 3 und zu jedem Regionsbericht.

Mehr Informationen, neue Aktionsberichte, Fotos und aktuelle Termine unter:



<https://suedwindaktivistinnen.wordpress.com/>

